

T V ST Z

TECHNISCHE
VEREINIGUNG
DER STADT ZÜRICH
POSTFACH
8022 ZÜRICH
WWW.TVSTZ.ORG

Bulletin

Ausgabe 26/2013

Editorial

Liebe Kolleginnen
Liebe Kollegen

Seit der Generalversammlung vom 9. April 2013 darf ich das Präsidium der Technischen Vereinigung führen. Ich danke allen Mitgliedern für das Vertrauen, welches Sie mir mit Ihrer Wahl entgegengebracht haben.

Für mich steht die Kontinuität in unserer Technischen Vereinigung im Vordergrund. Die gute Arbeit meines Vorgängers Markus Ullmann versuche ich im gleichen Sinne weiterzuführen und wo möglich auch weiter zu entwickeln. Ich bin mir sicher, dass ich durch den erfahrenen Vorstand unterstützt werde und danke auch Ihnen für Ihre aktive Teilnahme an unserer Vereinigung. In meiner Einarbeitungszeit durfte ich schon viele neue Kontakte knüpfen und vertiefen.

Nächstes Jahr finden die Wahlen in den Stiftungsrat der Pensionskasse statt. Aufgrund der Gespräche mit dem VPOD kann es sein, dass beim Sitz der/des Pensionierten keine Einigung erzielt werden kann. Ausserdem ist es auch möglich, dass sich weitere Personen zur Verfügung stellen. Sollte in einem Wahlkreis mehr als eine Kandidatur vorliegen, dann würde in diesem eine Kampfwahl stattfinden. Die TVSTZ würde sich dann mit ihren zur Verfügung stehenden Mitteln für ihre KandidatInnen einsetzen.

Die Finanzaussichten der Stadt sind geprägt durch ein schwieriges wirtschaftliches Umfeld, stagnierende Steuereinnahmen und eine stetig steigende Bevölkerungszahl. Deshalb hat der Stadtrat das Projekt 17/0, Leistungsüberprüfung gestartet. Ziel ist es unter anderem bis im Jahre 2017 eine schwarze 0 zu schreiben. Dabei wird überprüft, ob wir die richtigen Sachen machen und die Sachen richtig machen. Bei dieser Überprüfung wird unsere Mitarbeit auch gefragt sein. Der Vorstand wird sich dabei natürlich für Ihre Interessen einsetzen.

Ich freue mich auf eine gute und spannende Zusammenarbeit mit dem Vorstand und zähle auf Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank

Samuel Wüst
Präsident

Aktivitäten aus dem Vorstand

Liebe Mitglieder

In den vergangenen 12 Monaten war für unsere Vereinigung der Wechsel des Präsidiums ein Ereignis, welches früher eintraf als erwartet und gleichzeitig wieder spiegelt es die laufenden Veränderungen, Entwicklungen in der heutigen Arbeitswelt in der Stadt Zürich.

Der Wechsel eines Präsidenten ergibt nicht nur eine Lücke in unserem Vorstand, sondern auch in anderen Gremien wie die Vertretung im KPV oder in der paritätischen Schlichtungsstelle. Die Mitarbeit in diesen Gremien ist für unseren Personalverband äusserst wichtig, geht es doch darum, dass wir uns im Sinne aller Angestellten einbringen sowie bei Entscheidungen mitwirken und auch Lehren aus den Erfahrungen ziehen können.

An der Generalversammlung 2013 sprachen Sie uns ihr Vertrauen aus und bestätigten die Besetzung des Vorstandes, für das wir uns herzlichst bedanken. Gleichzeitig können wir sagen, dass wir auch mit dem neuen Präsidenten, Samuel Wüst, unsere Anliegen gezielt deponieren und im Dialog Lösung finden werden.

Auch werden die Dokumente des Stadtrates, welche zur Vernehmlassung an die Verbände gehen, geprüft und im Interesse der Mitglieder entsprechend Stellung bezogen, dies waren um einige zu nennen:

- Änderung Organisation Case Management
- Vermietung von Dienstfahrzeugen
- Überzeitregelung SRZ
- Arbeitszeitreglement EWZ

Weiter pflegten oder suchten wir den Kontakt zu unseren Sozialpartnern:

- Vorsteher des Polizeidepartements, STR Wolff
- Amt für Baubewilligungen (AfB)
- Dienstabteilung Verkehr (DAV)
- Elektrizitätswerke der Stadt Zürich (EWZ)
- Forensisches Institut Zürich (FOR)
- Hochbaudepartement (HBD)
- Schutz & Rettung (SRZ)
- Tiefbauamt der Stadt Zürich (TAZ)
- Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich (VBZ)

Ein weiteres wichtiges Wirkungsfeld ist die Pensionskasse, geht es doch um viel Geld und vor allem um unser Geld. Stellt es doch die Finanzierung unseres letzten Lebensabschnittes dar und da müssen wir wachsam sein und mit Bedacht handeln, damit unsere Pensionen für die Zukunft gesichert ist. Die Wichtigkeit wird schon damit unterstrichen, dass wir für dieses Thema ein eigenes Traktandum führen und es auch in diesem Bulletin seinen festen Platz hat.

Nun darf ich noch an die Herbstveranstaltung sowie an den Pensionierten Anlass im Botanischen Garten erinnern und bedanke mich bei den Organisatoren.

Es grüsst Euch
Wolfgang Meierhofer
Vizepräsident

Generalversammlung 2013

Am 9. April 2013 fand die gut besuchte 66. Generalversammlung im Seminarhotel Spirgarten in ZH-Altstetten statt. Neben dem geschäftlichen Teil:

- Genehmigung Protokoll
- Jahresbericht
- Genehmigung Jahresrechnung
- Entlastung des Vorstands
- Budgetgenehmigung
- Anträge
- Wahlen:
 - Wiederwahl des gesamten Vorstandes
 - Rücktritt von Markus Ullmann und Neuwahl von Samuel Wüst als Präsident

sind die Begegnungen zwischen Aktiven und Pensionierten, zwischen Delegierten und Mitgliedern aus verschiedenen Dienstabteilungen immer mit ein Anlass, die Generalversammlung zu besuchen. Weitere Höhepunkte sind natürlich auch die informativen Referate der prominenten Gäste – dieses Jahr von Regierungsrat Ernst Stocker – und nicht zuletzt das wie immer ausgezeichnete Nachtessen.

Rede von Regierungsrat Ernst Stocker

An der diesjährigen Generalversammlung unserer Vereinigung hat uns Regierungsrat Stocker einen Überblick über seinen Aufgaben- bzw. Wirkungsbereich gegeben. In seiner Funktion als Regierungsrat des Kantons Zürich ist er seit 2010 zuständig für die Politikbereiche Wirtschaft und Verkehr des bevölkerungsreichsten Kantons der Schweiz. Die von ihm genannten Eckdaten zu seiner Person, seinen Überzeugungen und Engagements sowie zur wirtschaftlichen Situation des Kantons und den derzeitigen Schwerpunktthemen, können seiner Website detailliert entnommen werden.

Die Politik im Verkehrsbereich konzentriert sich auf die Nationalstrassenprojekte rund um Zürich, die S-Bahn- und Tramprojekte sowie die Situation des Flughafens.

<http://www.ernst-stocker.ch/>

Aktivitäten der KPV (Konferenz der Personalverbände)

Seit der GV der TVSTZ haben die Delegiertenversammlung und zwei Verbandsleitungssitzungen der KPV stattgefunden.

Städtische Vernehmlassungen waren folgende im Umlauf:

- Revision der Ausführungsbestimmungen zum Personalrecht betreffend Zuschläge für Nacht-, Wochenend- und Feiertagsarbeit, Umsetzung der Motion GR Nr. 2007/533

Die KPV hat der Vorlage im Grundsatz zugestimmt, aber noch kleine technische Anpassungen zur besseren Verständlichkeit verlangt.

Delegiertenversammlung:

- Alle Anträge der Verbandsleitung wurden genehmigt (Jahresbericht, Jahresrechnung, Budget, Mitgliederbeiträge (unverändert), Statutenänderungen, Wahlen in die Verbandsleitung).
- Als neues Verbandsleitungsmitglied wurde Samuel Wüst (TVSTZ) gewählt anstelle des zurückgetretenen Markus Ullmann (TVSTZ).

An den Verbandsleitungssitzungen wurden folgende Themen behandelt:

- Neukonstituierung: Als Präsident gewählt wurde G. Allemann. Vizepräsident ist neu Samuel Wüst und R. Büttiker bleibt Kassier.
- Samuel Wüst wurde nach internen Missverständnissen als Nachfolger von M. Ullmann in der paritätischen Schlichtungsstelle vorgeschlagen und ist vom Stadtrat bereits ins Gremium gewählt worden.
- Die Wahlen in den Stiftungsrat der PKZH waren jedes Mal Thema an den Sitzungen. Dabei geht es v.a. um den umstrittenen Sitz des Pensioniertenvertreters. R. Büttiker möchte dabei die Nachfolge von Peter Degiacomi antreten. Der VPOD erhebt aber mit ihrem Kandidaten, Ruedi Steiger, ebenfalls Anspruch auf diesen Sitz. Eine Aussprache mit dem VPOD hat noch kein Resultat gebracht. Man ist sich zwar über die restliche Sitzverteilung der Arbeitnehmervertreter einig, aber der Sitz des Pensioniertenvertreters ist noch strittig. Bis Mitte Oktober soll die Kandidatensuche abgeschlossen sein. Wenn dann keine vollständige gemeinsame Liste von KPV und VPOD vorhanden ist, kommt es im umstrittenen Wahlkreis zur Wahl.
- Die neue HR-Strategie und deren Umsetzung wird durch die KPV via paritätische Arbeitsgruppe nah mitverfolgt. Im September sollen erste Beschlüsse von Seiten der Stadt fallen, zu denen sich die KPV äussern kann und wird.
- Für den Lohnausfall nach der Frist von 180 Tagen (Reduktion auf 80%) bis zum Ende der Lohnfortzahlung von 2 Jahren will die Stadt eine Kollektivversicherung auf privater Basis (Beiträge durch Mitarbeitende selbst zu bezahlen, Teilnahme freiwillig) abzuschliessen und diese den städt. Mitarbeitenden anzubieten. Auch hier hat sich die KPV eingebracht.

Harald Tarnowski
Aktuar

Information zur Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH)

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Seit 7 Jahren bin ich Stiftungsrat in der PKZH und Mitglied der Anlagekommission. Über all die Jahre habe ich mich mit Aus- und Weiterbildungen für diese Aufgaben fit gemacht. In Besprechungen mit den anderen Arbeitnehmervertretern der KPV (Konferenz der Personalverbände) habe ich die Anliegen der Arbeitnehmenden in der PKZH eingebracht.

Nächstes Jahr finden wieder Wahlen statt. Die TVSTZ will auch in Zukunft zwei Sitze im Stiftungsrat besetzen. Samuel Good vom Tiefbauamt soll als mein Nachfolger im Wahlkreis Hochbau-, Tiefbau- und Entsorgungs-Departement gewählt werden und ich kandidiere als Nachfolger von Peter Degiacomi, der altershalber zurücktreten muss, als Pensioniertenvertreter.

Immer wieder sind Fragen zur Pensionierung und zur Pensionskasse an mich gerichtet worden. Solche von allgemeiner Bedeutung will ich in diesem Beitrag beantworten.

Menschenrechte / Ökologie

Die Menschenrechte und ökologische Grundsätze werden im Thema „Nachhaltigkeitspolitik und Ausübung der Aktionärsrechte“ in der PKZH behandelt. Die PKZH prüft den Ausschluss eines Unternehmens aus ihrem Anlageuniversum, wenn dieses in grober Weise die Einhaltung ökonomischer, sozialer oder ökologischer Standards verletzt und es weder durch die Ausübung der Aktionärsrechte noch durch anhaltenden Dialog davon abgehalten werden kann. Der Ausschluss eines Unternehmens kommt jedoch nur als Ultima-Ratio-Entscheidung infrage. Die PKZH prüft in ihrer Ausschlusspolitik die Verletzungen des UN Global Compact. So sind per 1.3.2013 vier Firmen wegen Menschenrechtsverletzungen und drei wegen Umweltaspekten aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen worden.

Die PKZH fördert die Unternehmensentwicklungen im Bereich der Corporate Governance sowie des Umwelt- und Sozialverhaltens mit verschiedenen Massnahmen.

Weitere Informationen:

<http://www.pkzh.ch/content/pkzh/de/index/kapitalanlagen/nachhaltigkeitspolitik.html>
!

Todesfallsumme (Leistungen im Todesfall)

Grundsätzlich leistet die PKZH nach einem Todesfall eine Rente an Ehegatten, eingetragene Partner, Partner mit eingereichtem Unterstützungsvertrag und an Waisen aus.

Zudem werden auf Gesuch hin einmalige Leistungen oder Pensionen gewährt, wenn der Anspruch eines Versorgerschadens nachgewiesen werden kann. Sind nach dem Tod von aktiv Versicherten keine Leistungen an Ehegatten, Partner, Waisen oder an sonstige Hinterlassene auszurichten, besteht Anspruch auf eine Todesfallsumme in der Höhe von drei Ehegatten-Jahrespensionen inklusive allfällige Zusatzpension, im Maximum jedoch das vorhandene Altersguthaben. Begünstigt sind ausschliesslich eigene Kinder, bei deren Fehlen die Eltern. Nach dem Tod von Pensionsberechtigten wird keine Todesfallsumme fällig. Diese Leistung an alleinstehende Aktiv Versicherte Personen mag bei anderen Pensionskassen grosszügiger sein. Die Vertreter der KPV sind aber der Meinung, dass unsere Kasse in erster Linie eine Rentenversicherung und keine Todesfall-Kapital-Versicherung ist. Alleinstehende Personen, bei denen die Voraussetzung für die Auszahlung einer Todesfallsumme fehlen, müssen prüfen, ob ein vorzeitiger Einkauf von Beitragslücken sinnvoll ist.

Weitere Informationen: http://www.pkzh.ch/content/pkzh/de/index/leistungen/fuer-hinterlassene.html#leistungen_an_sonstighinterlassene

Rendite / Performance

Die Rendite des Vermögens bei der PKZH variiert über die Jahre sehr stark wie die untenstehende Grafik zeigt:



Verschiedene Faktoren beeinflussen die unterschiedlichen Renditen. So hat die Finanzmarktkrise 2008 eine absolute Negativ-Rendite von -18.3% verursacht. Die Auf- und Abwärtsbewegungen an den Aktienbörsen und die niedrigen Zinsen auf Obligationen haben seither zu tiefen Renditen geführt. Die seit 2008 angewendete Kapitalschutzstrategie führte im Vergleich zu ähnlichen Kassen zu einer geringeren Performance.

Rentenalter / Umwandlungssatz (US)

Das Alterskapital, der Umwandlungssatz und das Renteneintrittsalter bestimmen die Höhe der Altersrente. Die PKZH ist eine Umhüllende Kasse, d. h. Beitragshöhe, aber auch Umwandlungssatz, sind weit über den vom Bund vorgeschriebenen minimalen Vorgaben.

Durch diese Voraussetzung, kann sich die PKZH den veränderten Gegebenheiten (Finanzmarktsituation, Lebenserwartung etc.) schneller anpassen. So wurde 2008 eine Umwandlungssatzsenkung zum Nachteil von neuen Pensionsberechtigten beschlossen und 2012 höhere Beiträge zur Sicherung von zukünftigen Renten eingeführt. Vergleichbare Kassen haben diese Massnahmen ebenfalls durchgeführt, so dass in der Zwischenzeit wieder vergleichbare Parameter für die Rentenberechnung dieser Kassen bestehen.

Die untenstehende Tabelle zeigt den US:

Kasse / Alter	60	61	62	63	64	65
PKZH	5.49	5.61	5.74	5.87	6.01	6.16
BVK	5.54	5.66	5.78	5.90	6.05	6.20
Post	5.22	5.33	5.44	5.57	5.70	5.85

Diese Umwandlungssätze beruhen auf mathematischen Berechnungen unter Berücksichtigung u. a. von Beiträgen, Lebenserwartung, Kapitalertrag.

Diese Berechnungen führen zu den oben aufgeführten US. So unterscheiden sich die US von BVK und PKZH nur sehr gering. Die US der Post sind im letzten Jahr stark reduziert worden und gleichen Versäumnisse der letzten Jahre aus.

Die US im Alter 65 differieren aber sehr stark gegenüber dem vom Bund vorgeschriebenen minimalen Umwandlungssatz von 6.8%, der ab Ende 2014 für 65-Jährige gültig ist, sehr stark. Dieser vom Bund festgelegte und von der Politik bestimmte US für nicht umhüllende Kassen mit minimalem Beitragssystem, muss so schnell als möglich angepasst werden. Die politischen Diskussionen laufen – aber sehr langsam.

Mit unserem System, der umhüllenden Kasse, sind wir von dieser Diskussion nicht betroffen.

Als Vertreter der TVSTZ habe ich mich zusammen mit Peter Degiacomi in den letzten Jahren für die Interessen der Arbeitnehmenden im Stiftungsrat eingesetzt. Auch in Zukunft will ich dies tun und stelle mich im nächsten Jahr wieder zur Wahl.

René Büttiker, Stiftungsrat PKZH

Mitgliedschaft in der TVSTZ nach der Pensionierung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Die Entwicklungen der letzten Jahre haben bewirkt, dass die Rücktritte aus dem Erwerbsleben im Alter von 58 bis 65 Jahren individuell erfolgen. Aus diesem Grunde kennen wir Ihren Pensionszeitpunkt nicht und gelangen deshalb mit diesem Schreiben an Sie.

Die technische Vereinigung der Stadt Zürich kennt gemäss ihren Statuten Aktivmitglieder, Pensionierte und Ehrenmitglieder, welche alle die gleichen Rechte geniessen. Die Vereinigung vertritt die Interessen aller gegenüber den Arbeitgebern und den politischen Organen. Ganz speziell engagiert sie sich in der Pensionskasse. In der PKZH sind die Pensionierten explizit durch unseren ehemaligen Präsidenten Peter Degiacomi im Stiftungsrat vertreten. Im Weiteren sind die verschiedenen Anlässe und Exkursionen eine beliebte Gelegenheit die ehemaligen Kollegen/innen zu treffen.

Der Vorstand ist interessiert, sie als Pensionierte/r in der technischen Vereinigung willkommen zu heissen. Der Jahresbeitrag beträgt im Gegensatz zu den Aktiven Fr. 40.-. Um einen nahtlosen Übergang zum reduzierten Beitrag zu gewährleisten, bitten wir Sie dem Vorstand oder dem Delegierten der Dienstabteilung, sobald bekannt, den Pensionszeitpunkt zu melden. Das Administrative wird dann durch den Vorstand erledigt. Durch ihre Mitgliedschaft bewahren Sie sich ihre persönlichen finanziellen Interessen und leisten ausserdem einen wertvollen Beitrag zur Solidarität mit unseren Aktiven, denn Grösse ist auch in unserem Bereich von Bedeutung und stärkt das Durchsetzungsvermögen der TVSTZ.

Freundliche Grüsse
TECHNISCHE VEREINIGUNG
DER STADT ZÜRICH

Samuel Wüst
Präsident

Herbstveranstaltung 2013

Führung durch den «Campus Hönggerberg» am 24. Oktober 2013

Nach dem letztjährigen Besuch der «Europaallee» steht uns heuer eine Führung durch einen schon länger bestehenden Stadtteil von Zürich bevor.

Sieben Jahre nach der Gründung der Schweizerischen Eidgenossenschaft hat der Bund 1855 entschieden, in Zürich ein Polytechnikum aufzubauen. Erbaut wurde die neue Hochschule damals auf dem Areal des heutigen Zentrum-Gebäudes der ETH Zürich.

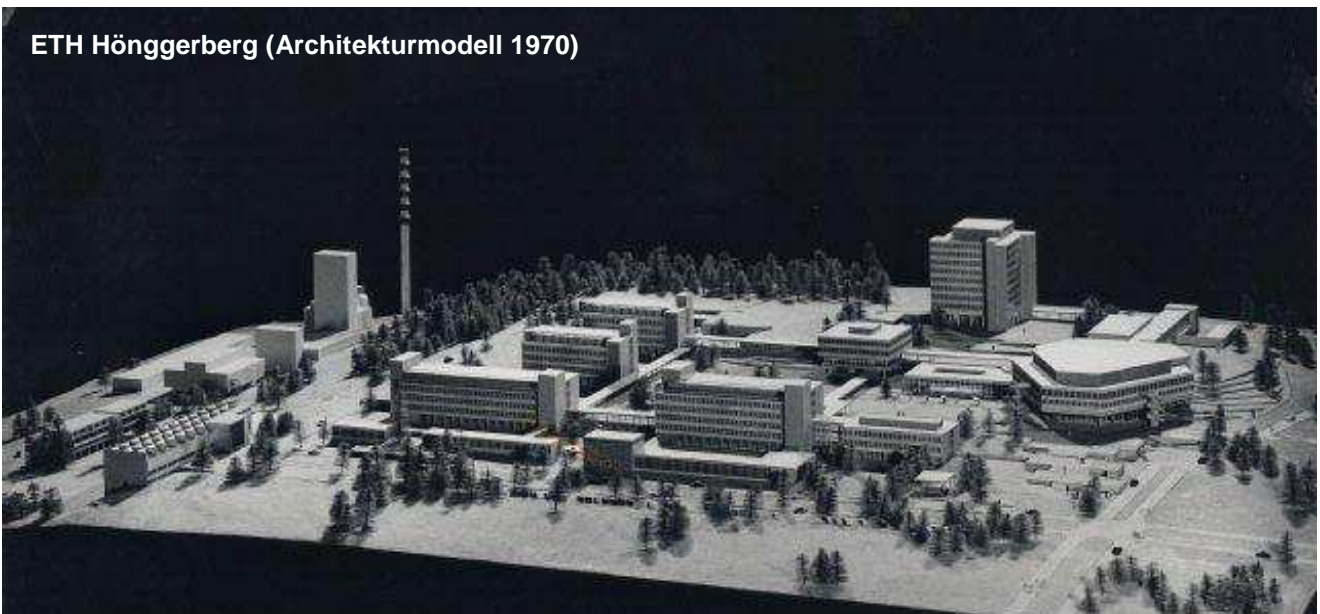
Mit wachsendem Forschungsbedarf und der stark zunehmenden Anzahl der Studierenden befasste sich der ETH-Schulrat in den 1950er Jahren mit einer Erweiterung der ETH Zürich. Die Idee einer vollständigen Verlegung der ETH Zürich aus dem Stadtzentrum hinaus wurde schon früh zu Gunsten eines Erweiterungsbaus fallengelassen. Der für die Standortsuche und der anschliessenden Planung beauftragte Albrecht Heinrich Steiner (vormals Stadtbaumeister von Zürich) empfahl das noch nicht erschlossene Gebiet des Hönggerbergs.

Die bisherigen vier Ausbautetappen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Nach Abschluss der **Ausbauetappe 1** (1961 bis 1979) fand der Umzug der Departemente Physik, Molekularbiologie und Infrastruktur vom Zentrum auf den Hönggerberg statt.

Nach Abschluss der **Ausbauetappe 2** (1972 bis 1976) zogen die Departemente Architektur und Bauwissenschaften auf den Hönggerberg.

ETH Hönggerberg (Architekturmodell 1970)



Nach Abschluss der **Ausbauetappe 3** (1996 bis 2004) konnte u.a. das Gebäude HCI die Abteilungen Chemie und Werkstoffe und die Institute für Pharmazie und Mikrobiologie aufnehmen. Auch ein Dienstleistungsgebäude gehörte zum Ausbau dieser Etappe.

Seit 2005 ist die **Ausbauetappe 4** im Gange. Nach Beendigung dieser Etappe soll die ETH Höggerberg nach dem Vorbild angelsächsischer Universitäten zu einem funktional gemischten Campus ausgebaut sein, wo Studium, Forschung, Wohnen und Sport nebeneinander existieren.

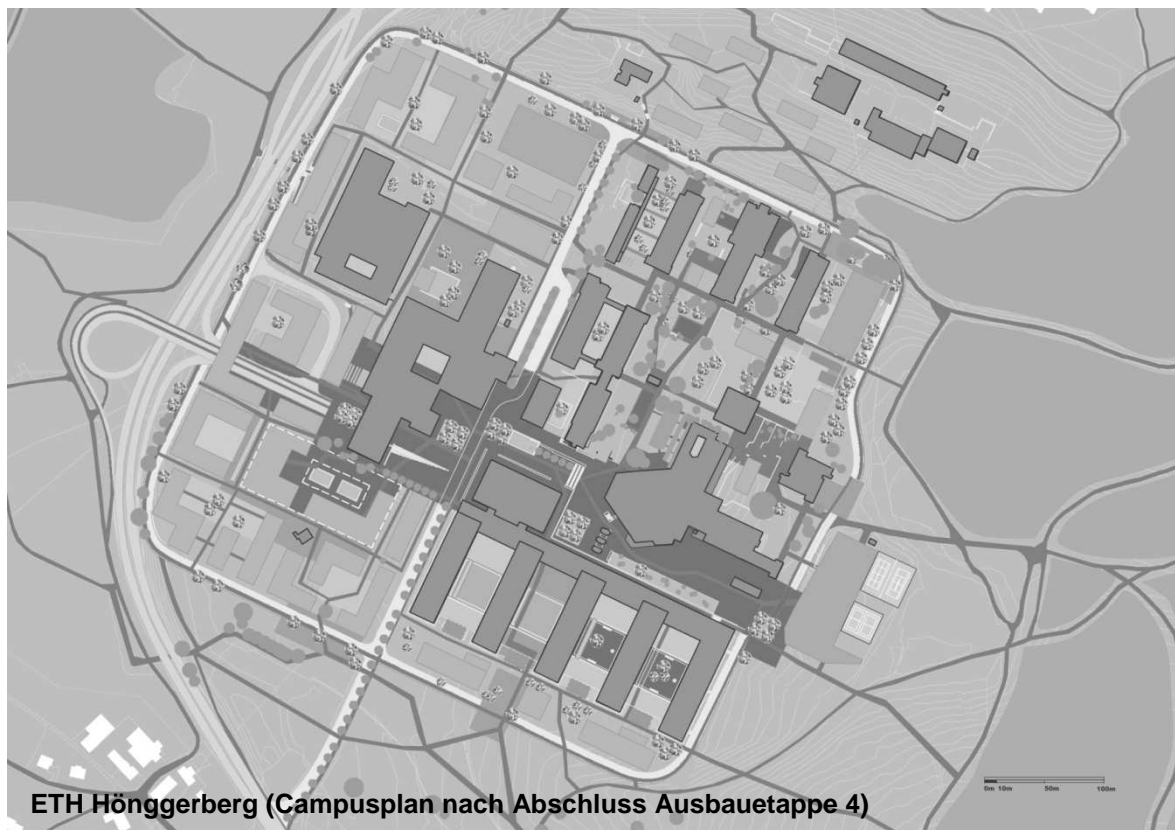
Während unseres Rundganges auf dem weitläufigen Campus werden uns ausgesuchte Gebäude vorgestellt. Im Anschluss an die Führung geniessen wir einen Apéro.

Die Führung durch den «Campus Höggerberg» findet statt am

- **Donnerstag, 24. Oktober 2013, ab 17:30 Uhr**
- **Treffpunkt: Piazza** (VBZ-Endhaltestelle Bus 69, «ETH Höggerberg»)

Bitte benützen Sie für die Anmeldung das beigelegte Anmeldeformular oder schreiben Sie ein e-m@il an samuel.good@zuerich.ch.

Samuel Good
Informationen und Anlässe



Adressen

Name	Vorname	DA	Funktion	Tel. P	Tel. G	e-mail
Vorstand						
Wüst	Samuel	TAZ	Präsident		044 412 41 73	samuel.wuest@zuerich.ch
Meierhofer	Wolfgang	SRZ	Vizepräsident	044 932 74 10	044 411 28 41	wolfgang.meierhofer@zuerich.ch
Tarnowski	Harald	WVZ	Aktuar	041 710 94 16	044 435 22 81	harald.tarnowski@zuerich.ch
Bruggmann	Harry	VBZ	Vertreter Pens.	044 740 42 32		harry.bruggmann@gmx.ch
Good	Samuel	TAZ	Kassier/Info & Anlässe		044 412 22 73	samuel.good@zuerich.ch
Büttiker	René	Immo	Beisitzer	044 920 30 30		rene.buettiker@gmx.ch
Ullmann	Markus	VBZ	Beisitzer	044 322 84 18	044 434 48 06	markus.ullmann@vbz.ch
Delegierte der Dienstabteilungen						
Bucher	René	AfB			044 412 28 64	rene.bucher@zuerich.ch
Galli	Ugo	AHB		044 720 22 44	044 412 28 17	ugo.galli@zuerich.ch
Knapp	Benno	DAV			044 411 88 43	benno.knapp@zuerich.ch
Steiner	Felix	EGZ				felix.steiner@erdgaszuerich.ch
Hardmeier	Hans-Rudolf	ERZ			044 645 53 44	hans-rudolf.hardmeier@zuerich.ch
Busenhart	Christoph	ewz		044 793 33 33	058 319 42 06	christoph.busenhart@ewz.ch
Oertig	Rachel	Immo			044 412 43 98	rachel.oertig@zuerich.ch
Hüppi	Roger	SRZ			044 411 28 42	roger.hueppi@zuerich.ch
Steiger	René	Stapo		056 496 64 91	044 411 71 17	rene.steiger@for-zh.ch
Braun	Christoph	TAZ			044 412 25 23	christoph.braun@zuerich.ch
Ochsner	Michael	VBZ		044 730 02 09	044 434 42 57	michael.ochsner@vbz.ch
Ramseier	Fritz	WVZ		079 316 45 16	044 415 23 26	fritz.ramseier.wvz@zuerich.ch
Rechnungsprüfer						
Biber	Georg	AHB		044 941 26 49		bige@swissonline.ch
Martinelli	Antonio	ewz		044 995 18 38	058 319 49 31	antonio.martinelli@ewz.ch
Hotz	Andreas	VBZ			044 434 40 08	andreas.hotz@vbz.ch
Protokollprüfer						
Maier	Herbert	EGZ		044 821 76 96	043 317 21 62	herbert.maier@erdgaszuerich.ch
Nussbaum	Susanne	TAZ			044 412 22 85	sunuss@yahoo.com